

„Man muss das Rad nicht neu erfinden“

Freie Wähler starten Vortragsreihe „Eberbach 2020 - Fit für die Zukunft“

Von Martina Weyrauch

Eberbach. Unter dem Motto „Eberbach 2020 – Fit für die Zukunft“ starten die Freien Wähler (FW) ab 22. Oktober eine Vortragsreihe, zu der alle Bürger eingeladen sind. „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, und Eberbach muss nicht im eigenen Saft schmoren“, sagt Peter Wessely.

Da es „woanders schon Ideen gibt, kann man die auch in die Stadt holen – Anregungen von Profis und deren Know-how auf Eberbach übertragen“, so der Freie Wähler Stadtrat. Laut FW-Vorsitzendem Michael Reinig und seinem Stellvertreter Sebastian Grüber ist das Ziel der Veranstaltungsreihe jeweils „ein für Eberbach zukunftsrelevantes kommunalpolitisches Themenfeld aufzugreifen und in den Brennpunkt zu stellen“.

Zum Auftakt wird am Dienstag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Res-

taurant am Leopoldsplatz Verwaltungswirt Friedhelm Werner aus Stuttgart zum Thema „Pflichtaufgaben, Weisungsaufgaben und freiwillige Aufgaben einer Kommune vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ referieren.

Was sich vielleicht nach einem etwas trockenem Thema anhört, kann jedoch recht spannend werden. Werner wird in seinem Vortrag auf die Herausforderungen und Veränderungen der kommunalen Aufgaben eingehen; er erklärt, wo das Geld herkommt und wozu die Kommune das Geld braucht – alles vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Er selbst war bis 2012 Bürgermeister einer Stadt mit rund 11 000 Einwohnern. Seit diesem Jahr ist er Bildungsleiter des Bildungswerkes für Kommunalpolitik und Lehrbeauftragter an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg. Das Bildungswerk haben die Freien Wähler als Partner für die Veranstaltungsreihe gewinnen können; je nach Themenstellung kommen von dort erfahrene Referenten.

„Die Bürger sind immer auch bei den Vorbesprechungen der Gemeinderatsitzungen eingeladen“, so Reinig und Grüber. Allerdings gehe es da meist um die Tagesordnungspunkte der anstehenden Sitzung. Die Themenabende, bei denen anschließend beraten und diskutiert werden kann, sollen als „Ergänzung“ angesehen werden. „Wir hoffen auf ein breites Publikumsspektrum.“ Aus den Diskussionen wollen die Freien Wähler

dann gezielt „etwas rausziehen“, mögliche Anträge formulieren und in den Gemeinderat einbringen.

Daten für die weiteren Vorträge stehen noch nicht fest, aber es gibt bereits zehn Vorträge, „die wir aus der Schublade ziehen können“, sind sich Reinig, Grüber und Wessely einig. Viele der Themen sind auch schon „andiskutiert“.

Etwa die Idee für einen Jugendgemeinderat, der eine Gemeinschaftsaktion mehrerer Fraktionen werden könnte – „wir haben schon bei den Schulen angefragt“. Das „nicht vorhandene Marketing der Stadtwerke“ störe, da aber noch kein Nachfolger für Werkleiter Stefan Schwarz gefunden wurde, soll das Thema im kommenden Frühjahr präsent sein.

Bürgermeister Peter Reichert habe auch schon zugesagt, dass er auf jeden Fall, wenn es sein Terminplan zulasse, dabei sein werde.

Die Freie-Wähler-Veranstaltungsreihe sei keineswegs nur auf das kommende Jahr angelegt, in dem die Gemeinderatswahlen anstehen, betonen die Freien Wähler.

„Es geht um langfristige Planungen“, deshalb sei auch das Motto entstanden. Etwa alle zwei bis drei Monate soll die Reihe fortgesetzt werden; „um der Stadt neue Impulse für die Fortentwicklung und Zukunftssicherung zu geben, haben sich die Freien Wähler für den personellen Wechsel im Bürgermeisteramt eingesetzt“, die Reihe hat das gleiche Ziel.



Die beiden Freie-Wähler-Stadträte Peter Wessely (l.) und Michael Reinig, stellen die neue Veranstaltungsreihe vor, die am Dienstag, 22. Oktober, startet. Foto: Weyrauch